Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 7 (1962)
Heft: 75

Rubrik: Gesellschafts-Berichte = Nouvelles des sociétés

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In den ersten Dezennien ihres hundertjährigen Bestehens hat die Kommission die geodätischen Grundlagen geschaffen, auf denen sich Vermessungen und Karten unseres Landes aufbauen. Später pflegte sie in erster Linie Messungen und Forschungen rein wissenschaftlicher Art. Zu den Mitgliedern der Geodätischen Kommission zählten von jeher die bedeutendsten schweizerischen Geodäten und Astronomen. Ihnen und ihren Ingenieuren ist es zu danken, dass trotz der verhältnismässig recht bescheidenen Subventionen astronomisch-geodätische Arbeiten entstanden sind, die auch im Auslande volle Anerkennung finden.

E. Hunziker

GESELLSCHAFTS-BERICHTE
NOUVELLES DES SOCIETES

Astronomische Vereinigung Aarau

Beobachtungsstation Staffelegg. – Seit dem Bestehen der Astronomischen Vereinigung Aarau wurde der Wunsch geäussert, ausserhalb dem Licht- und Dunstschleier der Stadt ein Stück Land zu erwerben, um Instrumente der einzelnen Mitglieder oder gar ein Vereins-eigenes für Beobachtungen, Messungen und öffentliche Demonstrationen aufstellen zu können. Nach längerem ernsthaftem Suchen gelang es uns letzten Sommer, günstig gelegenes Land am Seitensträsschen von der Staffelegg zum Volksbildungsheim Herzberg auf 625 m ü. M. ausfindig zu machen. Durch einen bedeutenden finanziellen Beitrag à fonds perdu eines Sternfreundes und Mitgliedes der SAG konnten 120 m² Land gekauft und weitere Anschaffungen finanziert werden.

Bereits ist der über eine Tonne schwere Stativ-Sockel sowie eine horizontale Platte zum Aufstellen eines transportablen Fernrohres durch Gemeinschaftsarbeit mit einer hiesigen Baufirma einbetoniert worden.

Das Teleskoprohr, das einen 180 mm-Parabolspiegel mit 1500 mm Brennweite enthalten wird, schenkte uns ein Mitglied samt parallakti-

schem Achssystem. Nach dem Ueberholen, Ergänzen und teilweisen Aendern der mechanischen Teile im Verlaufe des Winters gedenken wir im Frühjahr dieses Vereins-Teleskop in Gebrauch nehmen zu können. Auf dem gekauften Areal ist für weitere 1-3 Instrumente sowie für ebensoviele Autos Platz.

W. Zürcher, Aarau

Astronomische Gesellschaft Baden

In ihrer 10. ordentlichen Generalversammlung vom 9. September 1961 hat die Astronomische Gesellschaft Baden zu ihrem neuen Präsidenten Herrn Walter Bohnenblust gewählt. Der zurücktretende Präsident, Herr Ernst Reusser, hat die Gesellschaft während der vergangenen zehn Jahre geleitet.

Im Laufe des Winters 1961/62 wird die Gruppenarbeit auf den Gebieten der Mond- und Veränderlichen-Beobachtung, sowie der Astrophotographie aufgenommen.

Société Vaudoise d'Astronomie

Activité en 1961. – Les séances mensuelles ont lieu régulièrement le dernier jeudi du mois, à la Salle Tissot (Palais de Rumine) à Lausanne. Relâche de juillet à septembre. En outre, deux mardis soirs par mois ont lieu, à l'observatoire des Grandes Roches, des séances d'observation. Les conférences lors des séances mensuelles ont été les suivantes: Janvier: M. Pierre Ravussin: Les théories russes de la formation des cratères lunaires. Février: M. Jack Rufenacht: La vie existe-t-elle ailleurs que sur la Terre? – Course aux Rochers de Naye pour l'observation de l'éclipse de soleil. Mars: Présentation de clichés et films pris par nos membres lors de l'éclipse de soleil de février. Avril: M. Dubois: Mesures des distances en astronomie. Mai: M. M. Roten: Signification du diagramme de Russel. Juin: M. R. Huguenin: Instruments de détection des rayons infra-rouges utilisés en astronomie. Octobre: M. F. Haenssler: La notion de la température en astronomie. Novembre: M. Jack Rufenacht: L'atmosphère terrestre. Décembre: Assemblée générale avec projection de clichés récents pris par nos membres. Election du nouveau président pour trois ans: Monsieur Jack Rufenacht, 15, Avenue Floréal, Lausanne.

Astro-Photokurs auf der Ferien-Sternwarte «Calina» in Carona

Wie im Calina-Bulletin N° 1 vom Dezember 1960 ausgeschrieben, konnte obiger Kurs unter Leitung von Herrn Erwin Greuter, Herisau, in der Zeit vom 31. Juli bis 5. August 1961 mit Erfolg durchgeführt werden.

Herr Prof. N. Sauer, Leiter der Sternwarte, begrüsste den Referenten und uns sieben Teilnehmer herzlich. Es wurde festgelegt, dass täglich 2 Stunden Theorie-Unterricht (16.30 - 17.30 und 18.30 - 19.30 h) mit jeweils anschliessender Praxis an den Apparaten durchgenommen wird.

Herr Greuter als begeisterter Amateur verstand es ausgezeichnet, auch trockenes Zahlenmaterial geniessbar zu machen, was die lautlose Aufmerksamkeit der Hörer bewies. Zweck des Kurses sollte vor allem sein, die plan- und wissenschaftslose «Himmels-Knipserei» auszuschalten.

Anfangs wurden sogleich die verschiedenen für die Astronomie und Astro-Photographie verwendeten Linsen- und Spiegelsysteme sowie die damit zusammenhängenden Ausdrücke Aberration und Astigmatismus erklärt.

Der Berechnung der sich in einem bestimmten System ergebenden Bildgrösse wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Auch die Begriffe Licht-Beugung, -Brechung (Refraktion) und -Streuung (Extinktion) kamen nicht zu kurz.

Gegen Ende der Woche wurde die Zusammensetzung der photographischen Emulsion, die Gradations-Kurve, der Schwarzschild-Effekt, die Belichtungszeiten, das Entwickeln, Fixieren und Wässern der Filme und Platten sowie alles was sonst noch dazugehört, eingehend erläutert.

Für den praktischen Teil war uns das Wetter an einzelnen Abenden hold, welche auch entsprechend durch den Einsatz von verschiedenen Kameras ausgenutzt wurden. Zur Praxis gehörte u. a. auch die mikroskopische Betrachtung des Beugungsbildes eines Photo-Objektives bei Verwendung eines künstlichen Sterns.

Den Höhepunkt des Kurses im praktischen Teil bildete der Einsatz der ebenfalls durch die St. Galler Gruppe erbauten Schmidt-Kamera (1 : 1.7, Oeffnung 24 cm, Bildgrösse Ø 60 mm), welche austauschbar anstelle des 30 cm Newton-Rohres auf der motorisch nachgeführten Montierung festgeschraubt werden kann. Als Leitrohr mit beleuchtetem Fadenkreuz dient ein justierbar an der «Schmidt» befestigtes Maksutov-

Teleskop (Oeffnung 14 cm, f = 215 cm, Optik von O. Schmidheiny, Balgach, Mitglied der Astronomischen Gesellschaft Rheintal).

Nachdem Herr Greuter, im Beisein der meisten Kursteilnehmer, die Optik der «Schmidt» einjustiert hatte, setzten wir dieselbe erstmalig in der Nacht vom 4. auf den 5. August praktisch ein. Es war mir vergönnt, die Nachführung am Okular des Leitrohres zu überwachen und wenn nötig zu korrigieren. Die ersten drei Aufnahmen galten der Milchstrasse im Gebiet der Wega und des Deneb. Als Krönung der «Jungfernfahrt» konnten wir sogar den im Feldstecher und Teleskop nicht mehr sichtbaren, sehr lichtschwach gewordenen Kometen Wilson (1961 d) auf den Film bringen, nachdem wir die Kamera nach Koordinaten welche wir dem Astronomischen Informationsdienst von Herrn E. Leutenegger entnahmen, eingestellt hatten. Film: Ilford HP 3, Belichtungszeit: 20 Minuten, Entwickler: Metol-Hydrochinon 1 : 10, 7 Min.

Somit sahen wir unseren geschätzten Kursleiter auch als versierten Photolaborant (Labor im Sternwartengebäude). Er unterliess es nie, uns auf alles Wichtige aufmerksam zu machen.

Auch an dieser Stelle sei Herrn Greuter für seine umfangreiche Arbeit, sowie Fräulein Lina Senn und Herrn Prof. N. Sauer für die geschaffene Möglichkeit zur Durchführung eines solchen Lehrganges bestens gedankt.

(Eingegangen am 9. September 1961.) *F. Kälin, Balgach*

Tagung der « Vereinigung der Sternfreunde » vom 4. bis 6. August 1961 in Coburg

Vom 4. bis 6. August 1961 fand in Coburg die Tagung der «Vereinigung der Sternfreunde» statt, an der fast hundert Liebhaber-Astronomen aus West- und Ostdeutschland, sowie aus dem Ausland teilnahmen. Neben dem Eröffnungsvortrag von J. Herrman, Berlin, zum Thema «Astronomie und Volksbildung», einem öffentlichen Vortrag von Prof. Dr. C. Hoffmeister, Sonneberg, über «Raum – Zeit – Materie – Kosmologie» und einer Omnibusfahrt zur Remeis-Sternwarte in Bamberg, fanden mehrere Arbeitssitzungen mit Referaten der Sternfreunde über ihre Beobachtungsgebiete statt. Im Vordergrund standen auch die Ergebnisse der Sonnenfinsternis-Expeditionen der Jahre 1954, 1959 und 1961. Besondere Beachtung fand auch ein Referat von Prof. Jaschek, Wien, über den Bau einer Objektivprismen-Kamera mit einfachen Mitteln.

Auf der Mitgliederversammlung wurde Dr. W. Stein, Bremen, und Dipl. Kfm. G. D. Roth, München als 1. Vorsitzenden bzw. Geschäftsführer wiedergewählt. Zum 2. Vorsitzenden wurde Dr. P. Ahnert, Sonneberg, gewählt.

Die Vereinigung, die im Jahre 1963 ihre nächste Tagung in Köln abhalten will, weist heute fast 800 Mitglieder auf.

J. Herrmann

Société Astronomique de Genève

Madame Augusta WERLY † – Mercredi 8 novembre 1961 s'est éteinte après une longue et douloureuse maladie notre amie et membre fondateur Madame Augusta Werly.

Comme beaucoup d'entre nous, elle s'inscrivit à notre société à la suite des inoubliables conférences Quénisset en 1923. – Depuis lors, elle fit toujours partie de notre comité dont elle est restée l'unique «dame».

D'un caractère direct et franc notre collègue s'enthousiasma d'emblée pour les études du ciel. – Spiritualiste convaincue, elle s'instruisit à diverses sources et sut trouver dans l'ASTRONOMIE le complément aux plus nobles aspirations de l'esprit humain.

Toujours fidèle à nos réunions, tant que son état de santé le lui permit, elle fit maintes fois le voyage Chexbres-Genève pour rejoindre le cercle de ses amis de la SAG où elle aimait à se retrouver.

Très attachée également à la Société astronomique de Suisse, elle eut toujours à cœur de participer aux assemblées se tenant dans diverses régions de Suisse, pour elle, où siégeait l'ASTRONOMIE, la distance n'existait pas.

Un tel exemple de fidélité doit être relevé et médité. Que chacun songe que si la Société astronomique de Genève existe et si l'astronomie d'amateurs est encore cultivée en Suisse, c'est parce que des «anciens» tels que Madame Werly ont su maintenir longtemps la flamme de l'enthousiasme.

Nous voudrions devant cette tombe qui se ferme dire à l'amie qui nous quitte que son exemple sera suivi.

A sa famille éplorée, nous adressons nos très sincères et affectueuses condoléances.

Au nom des fondateurs survivants j'adresse à Madame Augusta Werly l'ultime hommage de ses collègues et les remerciements émus qui lui sont dus pour son inlassable dévouement.

Qu'elle repose en paix et qu'elle trouve maintenant cette Vérité que nous cherchons tous.

E. Mayor

BUCHBESPRECHUNGEN – BIBLIOGRAPHIE

« Der Sternenhimmel 1962 »

von Robert A. Naef. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Jedes Jahr empfindet der Rezensent die gleiche Freude, das kürzlich erschienene Jahrbuch «Der Sternenhimmel 1962» von Robert A. Naef anzeigen zu können. Er darf das kleine, inhaltsreiche Werk rückhaltlos und aus voller Ueberzeugung empfehlen.

Jahr für Jahr wird der «Naef» reichhaltiger, nicht nur in den zahllosen Angaben über kommende astronomische Ereignisse während des Jahres, sondern auch in der bildlichen Ausstattung. Kärtchen und Pläne mannigfacher Art erleichtern dem Anfänger das Verstehen der Vorgänge am Himmel; sie lockern zudem den konzentrierten Stoff angenehm auf. Aus der Fülle des Gebotenen sei da nur auf zwei interessante Details hingewiesen: die beiden instruktiven Zeichnungen der kommenden Bedeckungen des Planeten Saturn durch den Mond.

Dem erfahrenen Amateur braucht man die Nützlichkeit des «Naef» nicht darzutun. Er weiss aus Erfahrung, welch grosse Hilfe er an dem Jahrbüchlein hat. Aber wir möchten hier in erster Linie den jungen, angehenden Sternfreund, in seinem eigenen Interesse auf diese Fundgrube astronomischer Hinweise aufmerksam machen. Ihm, dem Anfänger, hilft der «Naef» mehr als manches dickleibige Werk, denn es führt ihn direkt zur Himmelsbetrachtung, zu eigenem Beobachten. Und das erscheint uns als das Wichtigste. Zugleich wird der angehende Liebhaber-Astronom inne, welch grosse, sich alljährlich wiederholende Arbeit in dem bescheidenen Bändchen steckt, das sich längst einen Ehrenplatz in der astronomischen Literatur errungen hat. Wir dürfen auf Naefs « Sternenhimmel 1962 » stolz sein! *H. R.*